



Schweizer Schiedsrichter • L'Arbitre Suisse • L'Arbitro Svizzero

88. Jahrgang • Année • Anno

INFO



Saison 2022/2023

1



2



4



12



17

- 2 Ehrenmitgliedertreffen der SSV-Region Zürich: Die Teilnehmenden genossen die gemeinsame Schifffahrt. (Foto: Danilo D'Emilio)
- 4 Final-Schiedsrichter bei den Männern: Marco Rothenfluh (SUI, links) und Tomasz Frak (POL). (Foto: Marco Rothenfluh)
- 12 Am Minerva-Cup im Einsatz (von links nach rechts): Luis Filipe Soares, Marco Rothenfluh und Claudio Marra. (Foto: David Schärli)
- 17 Impressionen von der 48. SSV-Sportwoche auf der Lenzerheide. (Foto: Marcel Vollenweider)



SSV-Webseite

Impressum

Chefredaktion & Gestaltung/Layout: Marcel Vollenweider (mav), Spitzenwiesstrasse 45, 8645 Jona - Mail: vollenweiderm@swissonline.ch - Tel: 079 428 30 59.

Rédacteur partie française: vakant.

Redattore in italiano: Stefano Tonini, Via E. Bossi 33A, 6830 Chiasso. - Mails: stefano.tonini@zurich.ch/stefano.tonini@hotmail.com - Natel: 076 471 68 30.

Mitarbeiter für Fachbeiträge: vakant.

Adressänderungen, Changement d'adresse, Cambiamento indirizzo: SSV Zentralsekretariat, Postfach 1674, 8580 Amriswil - Secrétariat central ASA, case postale 1674, 8580 Amriswil - Mail: ssv@football.ch. - Telefon: 071 414 04 08 - Fax: 071 414 04 05.

Druck und Versand, Impression et envoi, Stampa ed invio: Stämpfli AG, Postfach 8326, 3001 Bern, Telefon 031 300 66 66.

Erscheinungsdatum/Parution/Pubblicazioni: 4 mal im Jahr/4 fois par an/4 volte all'anno, jeweils im September, Dezember, März und Juni. - **Jahresabonnement/Abonnement per an/Abonamento per anno:** CHF 30.-

Auflage/Tirage/Tiraggio: 5300 Exemplare (WEMF beglaubigt im November 2019). - **Nachdruck** wird auf Anfrage gerne gestattet/**Reproduction** après accord de la rédaction/**Ristampa** con l'accordo della redazione. - Die gezeichnete Artikel widerspiegeln nicht unbedingt die offiziellen Ansichten des SSV/les opinions exprimées dans les articles signés ne reflètent pas nécessairement le point de vue officiel de l'ASA.

Nr. 2 der Saison 2022/2023, Redaktionsschluss/Délai de rédaction/Termine redazionale: 15. November 2022.

Einladung für Ehrenmitglieder

2 Die teilnehmenden Ehrenmitglieder der SSV-Region Zürich genossen eine gesellige Schifffahrt.

Futsal-Refs im Scheinwerferlicht

4 Erfahrungsbericht von Referee Marco Rothenfluh, der in Polen an einem Turnier für Universitätsteams zum Einsatz kam.

Tagung der regionalen Schiedsrichter-Obmänner

7 Die Verantwortlichen diskutierten Massnahmen zur Behebung des Schiedsrichtermangels.

Blick hinter die VAR-Kulissen

10 Trainer und Captains liessen sich die Funktionsweise des Video Assistant Referees erklären.

Sattelfest in den Spielregeln

14 Fragebogen.

Rückblick auf die SSV-Sportwoche

16 Die 48. Auflage der beliebten SSV-Sportwoche war wiederum ein voller Erfolg. Ein Rückblick in Text und Bildern.

SSV mit neu gestalteter Webseite

19 Die Homepage des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes SSV präsentiert sich in einem frischen Kleid.

Réunion des présidents d'arbitres régionaux

22 Effectif des arbitres - Recrutement - Attitude - Estime.

Titelbild

Schiedsrichter Maurizio Londino.

Foto: Bruno Fuchsli



Wanted! - Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, lasst euch mit dem Virus anstecken!



Marcel Vollenweider

Chefredaktor, Zentralpräsident SSV

Vierorts und in nicht wenigen Berufsbranchen wird seit Jahren von Fachkräftemangel gesprochen. Sei dies nun im Gesundheits- oder Bildungsweisen, aber auch in der Gastronomie. Gibt es Vergleichbares auch im Sport? Bezogen auf den Bestand an Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter kann derzeit ganz bestimmt ebenfalls von Fachkräftemangel gesprochen werden.

Ja, es fehlt dem Schweizer Fussball an Spielleiterinnen und Spielleitern. Im Spitzenfussball können die Partien aufgrund der zahlenmässig überschaubaren Anzahl von Spielen problemlos besetzt werden. Doch im Breitenfussball mangelt es an ausgebildeten Fachkräften. Denn die neu ausgebildeten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter reichen gerade so weit aus, um die Abgänge in etwa zu kompensieren.

Notwendig wäre indes, dass die Schiedsrichterbestände im Breitenfussball zunehmen würden. Denn: Der Boom an fussballspielenden Kindern, ob Jungs oder Mädchen, flacht nicht ab – im Gegenteil!

Also: Der Fussball ist auf neue Unparteiische angewiesen. Die Bemühungen in den Regionalverbänden und auch in den Vereinen auf der Suche nach Nachwuchs sind seit Jahren gross, doch zunehmend müssen teils unpopuläre Massnahmen wie Verschiebungen von Meisterschaftsrunden während der Ferienzeit (auch Referees beanspruchen zwischendurch Ferien) auf Wochentage oder gar unbesetzte Testspiele getroffen werden.

Dabei wäre der Schiedsrichter-Job durchaus ein lohnender. Nicht etwa des Geldes wegen, und wegen der bescheidenen Entschädigungen sollte sich kein einziger Spielleiter zu dieser Ausbildung entschieden haben. Das Amt des Unparteiischen bringt auf vielerlei Ebenen viel Befriedigung, auch wenn man sich bisweilen eine dicke Haut wegen Kritik an der Spielleitung anlegen muss.

Als Schiedsrichterin oder als Schiedsrichter bekommst du erstens eine Top-Ausbildung. Viele der vermittelten Skills kannst du auch wieder in deinem Berufs- und Privatleben anwenden. Du gewinnst mit jeder Spielleitung – an Erfahrung, an Profil, vor allem auch an Persönlichkeit. Zudem machst du etwas für deine Fitness und lernst zu kommunizieren. Ein Stellenprofil als Referee wäre so oder so sehr umfassend – JETZT BIST DU GEFRAGT!

Allenfalls schaut du dir einfach mal den folgenden Clip an – viel Spass, und lass dich vom Virus Schiedsrichterei infizieren!



Geselliger Anlass für Ehrenmitglieder der SSV-Region Zürich

Sie finden endlich wieder statt, die lang ersehnten geselligen Anlässe mit Schiedsrichterkameraden!

Die Corona-Pandemie hat zahlreiche geplante physische Begegnungen verunmöglicht. Dafür werden nun Treffen unter Gleichgesinnten umso mehr geschätzt. Ehrenmitglieder der SSV-Region Zürich gaben sich auf «hohe See». (mav)

Danilo D'Emilio

Sekretär SSV-Region Zürich, Mitorganisator

Die vergangenen zwei schwierigen und teils einsamen «Corona-Jahre» haben in der Gesellschaft einiges verändert. So war zum Beispiel für Neu-Schiedsrichter der Einstieg ins Hobby eher schwierig – vor allem darum, weil gar keine Spiele stattgefunden haben.

Anspruchsvolle Integration

Da praktisch auch keine gesellschaftlichen Anlässe möglich waren, gestaltete sich die Integration der «Neuen» in der



Genossen den Anlass: Bruno Richterich (links) und Ernst Gygli.

Foto: Danilo D'Emilio

Schiedsrichter-Familie als schwierig. Dies führte ebenso zu zahlreichen Rücktritten, was wiederum zeigt, wie wichtig die soziale Komponente bei den Referees ist.

Um so mehr freuten sich die Ehrenmitglieder der Region Zürich am 22. September 2022 auf ein gemeinsames Wie-

dersehen. Dass bezüglich Geselligkeit grosser Nachholbedarf bestand, wurde dem Vorstand klar.

Jährliches Treffen beantragt

Denn die Ehrenmitglieder Ruedi Affolter, Gallus Häni, Willi Frei und Godi Fröhlich hatten im Vorfeld den Vorstand mit einem Antrag aufgefordert, einen jährlichen Tagesausflug für die Ehrenmitglieder mitzuorganisieren. Die Kosten sollen dabei von den Ehrenmitgliedern selbst getragen werden.

Im Vordergrund sollte das gesellige Beisammensein und der Austausch zwischen Schiedsrichterkameraden sein.

Schiffahrt auf dem Zürichsee

Der Vorstand der Region Zürich zeigte sich über diesen «Auftrag» sehr erfreut. Ruedi Affolter übernahm den Lead in der Organisation, Giuseppe «Peppi» Monserrato und Danilo D'Emilio unterstützten ihn mit dem Versand der Einladungen.

Das von Ruedi Affolter vorgeschlagene Programm, eine Schiffahrt auf dem Zürichsee mit Apéro und Mittagessen,



Wiedersehen macht Freude: Der ehemalige Spitzenref Hans Wolfer (links) und SSV-Zürich-Präsident Giuseppe «Peppi» Monserrato.

Foto: Danilo D'Emilio



Gruppenfoto der reisenden Ehrenmitglieder der SSV-Region Zürich (obere Reihe von links nach rechts): Danilo D'Emilio, Rolf Fischer, Peter Lüthi, Bernard Neukom, Ernst Gygli, Norbert Kroh, Bruno Richterich, Willy Scramoncini, Otto Isler und Ruedi Affolter. Untere Reihe (von links nach rechts): Willy Frei, Hans Wolfer, Hanspeter Gutmann, Giuseppe «Peppi» Monserrato, Walter Spadin und Gallus Häni.

Foto: Danilo D'Emilio

stiess auf grossen Anklang. 33 Ehrenmitglieder zählt die Region Zürich und eine beachtliche Zahl an Anmeldungen ging in Kürze ein. Jene, die sich nicht gemeldet hatten, wurden telefonisch «nachgefasst», bis von allen Ehrenmitgliedern eine Zu- oder Absage vorhanden war.

Apéro auf dem Sonnendeck

Letztendlich fanden sich 15 Ehrenmitglieder und ein Vorstandsmitglied beim Bürkliplatz in Zürich ein. Pünktlich um 11:20 Uhr startete das Schiff mit der Gruppe an Bord in Richtung Rapperswil. Das spätsommerliche Wetter erlaubte es, im hinteren Teil des Schiffes auf dem Deck den Apéro zu geniessen.

Gegen 13 Uhr wurde dann im Inneren des Schiffes das Mittagessen eingenommen, bevor es wieder auf das Sonnendeck ging, um Dessert und Kaffee zu geniessen.

Viele Erinnerungen und Episoden aus alten Zeiten wurden ausgetauscht und thematisiert. Das Schwelgen in alten Erinnerungen war Balsam für die Seele. Als dann der Präsi eine Runde Calvados allen Teilnehmern aus dem eigenen Sack offerierte, wurde klar, dass dieser Anlass mehr als nur gelungen war.

Prima Stimmung

Das freudige Lächeln aller Teilnehmer war der Beweis dafür und die gut vier verbrachten Stunden auf dem Schiff waren wie verflogen. Mit dem Versprechen, diesen Anlass auch im kommenden Jahr zu wiederholen, verabschiedeten sich die Teilnehmer und gingen mit einer schönen Erinnerung nach Hause.

Also, fast alle: Einige hartgesottene Oldies machten noch die Brasserie Federal im Hauptbahnhof Zürich für weitere Stunden unsicher. Darüber wurde aber Stillschweigen vereinbart.



Ruedi Affolter: Glücklich darüber, sich wieder mal mit Gleichgesinnten austauschen zu können.

Foto: Danilo D'Emilio

Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme bei allen Ehrenmitgliedern. Bleibt gesund und bis im nächsten Jahr!

Marco Rothenfluh weilte während zehn Tagen als Futsal-Referee an den EUSA-Games in Polen

Futsal-Referees auf der Höhe ihrer Aufgabe

Der Schweizer FIFA-Futsal Referee Marco Rothenfluh kam im Juli in den Genuss einer besonderen Erfahrung als internationaler Spielleiter. (mav)

Nachstehend der Erfahrungsbericht unseres Schiedsrichterkameraden.

Marco Rothenfluh
FIFA-Futsal-Referee

«Vom 14. bis am 24. Juli 2022 durfte ich mit der Futsal Mannschaft der Universität Lausanne nach Lodz in Polen reisen. Im Rahmen der European Sports University Association (EUSA) kämpften die landesbesten Universitäten in total 20 Sportarten um die begehrten Europameistertitel.

Universitätsteams im Wettkampf

Dank der Teilnahme des Futsal-Teams der Universität Lausanne durften wir Schweizer Schiedsrichter einen aktiven Futsal-Schiedsrichter am prestigeträchtigen Turnier der besten Universitäten stellen.



Final-Quartett bei den Herren (von links nach rechts): Filipe Silva (POR), Kiril Naishouler (FIN), Damian Grabowski (POL) und Marco Rothenfluh (SUI).
Foto: Marco Rothenfluh

Vorneweg: Die Universität Lausanne, gespickt mit Fussball-Spielern von der Promotion League bis zur 2. Liga inter-regional, erreichte trotz taktischen Defiziten den beachtlichen 13. Schlussrang.

Eröffnungsfeier als Highlight

Ähnlich wie bei den Olympischen Spielen stellte die Eröffnungsfeier mit dem Einmarsch der rund 10'000 teilnehmenden Studentinnen und Studenten aus 40 Ländern ein erstes Highlight dar. Die Schweiz nahm mit rund 100 Athletinnen und Athleten in Sportarten wie Badminton, Tennis, Taekwondo, Futsal oder Volleyball teil.

Das Futsal-Turnier, bestehend aus total 18 Teams bei den Männern und zehn Teams bei den Frauen, forderte uns Futsal-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter vom ersten Spieltag an.

Hohes Niveau

Gespickt mit diversen Spielerinnen und Spielern der höchsten nationalen Ligen und jungen Talenten aus den Nationalteams war das Futsal-Niveau erwartungsgemäss hoch.

Aber auch wir insgesamt 29 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus ganz Europa konnten unsere Regel-



Einsatz während den Gruppenspielen.
Foto: Marco Rothenfluh

kenntnisse bestens anwenden. So gab es bei den weniger erfahrenen Teams doch des öfteren mal kuriose Spielaufnahmen, die es für uns konzentriert zu überprüfen galt.

Regelmässiges Debriefing

Die wichtigsten Szenen des Tages diskutieren wir jeweils an den abendlichen Meetings und warteten anschliessend gespannt auf die Aufgebote für den nächsten Tag.

Finalnomination

Dank sehr guten Leistungen während des Turniers und Erfahrungen aus früheren internationalen Einsätzen kam mir die Ehre zu, sowohl beim Frauen-Final als auch beim Männer-Final als Schiedsrichter im Einsatz zu sein.

Zusammen mit meinen Kollegen aus Portugal, Finnland und Polen durfte ich in der wunderschönen Zatoka Sports Hall vor vollen Rängen zwei packende und faire Finals Spiele erleben.

Mit der Rey Juan Carlos University aus Madrid bei den Frauen und der Universität Zagreb bei den Männern holten sich die spielerisch besten Futsal-Teams verdientermassen den Europameistertitel.



Maskottchen Eugenio durfte natürlich auch nicht fehlen.
Foto: Marco Rothenfluh



Filipe Silva (POR), Arttu Kyynaerainen (FIN), Harvey Newstead (ENG), Gustavo Pereira (POR), Kiril Nais-houler (FIN) und Marco Rothenfluh (SUI) (von links nach rechts)

Foto: Marco Rothenfluh



Schriftzug der EUSA Games Lodz 2022.

Foto: Marco Rothenfluh



Futsal Team der Universität Lausanne.

Foto: Marco Rothenfluh

Abseits des Turniergeschehens sind wir Schiedsrichter innerhalb der zehn Tage zu einer richtiggehenden Futsal-Familie geworden.

Kulturelle Vielfalt erleben

Natürlich liessen wir es uns nach den Spielen nicht nehmen, die polnische Kulturvielfalt näher kennenzulernen. Der Mix aus Spontanität, die äusserst faire Stimmung und die sportlichen Herausforderungen sind es denn auch, was die alle zwei Jahre stattfindenden EUSA-Games für mich ausmachen.»



Einsatz im Frauenfinal UKR-SPA.
Foto: Marco Rothenfluh



Das Schiedsrichter-Team, inklusive Verantwortliche der EUSA.
Foto: Marco Rothenfluh

REFTOOLS.CH
enjoy the game

SPECIAL OFFER

Gratis reftools.ch-Schweissband ab CHF 100 Einkauf in unserem Shop. Bis zum 15.11.2022!

Gutscheincode: SSR1122
Schweissband in Warenkorb und Gutscheincode eingeben!

Damit du nicht plötzlich selbst im Abseits stehst.

Wir haben alles, was du brauchst!

reftools gmbh – Schönbühlstrasse 8 – CH-8635 Dürnten – Tel. 055 250 53 22 – www.reftools.ch

Tagung der regionalen Schiedsrichter-Obmänner im Haus des Schweizer Fussballs in Muri BE

Sorgenkind Schiedsrichterbestand

Marco Dettwiler
Mitarbeiter Ressort Schiedsrichter

Anfangs Oktober trafen sich die regionalen Schiedsrichterobmänner unter der Leitung des Chefs des Ressorts Amateure und Entwicklung, Claudio Bernold, im Haus des Schweizer Fussballs in Muri zum Austausch.

Grosse Sorge bereitet den Obmännern aktuell der Schiedsrichterschwund. Praktisch in allen Regionen mussten seit der Pandemie Rückgänge des Schiedsrichterbestands verzeichnet werden.

Geringere Schiedsrichter-Bestände

Dies führt zum Beispiel in der Region Zürich zur Tatsache, dass während der Meisterschaftsperiode keine Schiedsrichter mehr für Trainingsspiele angeboten werden können.

Nur gerade die Rücktritte werden kompensiert

Die Region Zürich muss im Vergleich zu anderen Regionen einen sehr hohen Verlust verkraften. Aktuell ist es schwierig, den gesamtschweizerischen Bestand an Schiedsrichtern anzuheben.

Die rund 500 neu ausgebildeten Schiedsrichter pro Jahr schweizweit ersetzen in etwa lediglich die Rücktritte. Die nach wie vor sinkende Hemmschwelle für Übergriffe oder verbale Attacken gegenüber den Schiedsrichtern tragen ganz bestimmt stark zu dieser traurigen Tatsache bei.

Massnahmen sind gefragt!

Selbstverständlich wollen die Regionalverbände zusammen mit den Abteilungen und dem SFV dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen.



Claudio Bernold (Vize-Präsident SK-SFV und Sitzungsleiter, links aussen) ehrte (von links nach rechts) Luigi Ponte (AFV), Beat Dittli (IFV), Reto Rutschi (FVB), Jérôme Laperrière (ACVF) und Robert Raia (FFV), rechts aussen ist Christophe Girard, Präsident der SK SFV, zu sehen.

Foto: Sascha Amhof

An der Sitzung der regionalen Schiedsrichter-Obmänner wurden – nebst bereits laufenden Projekten – Ideen konkretisiert und Tätigkeiten initialisiert, um neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sowie Kolleginnen und Kollegen für dieses Amt zu gewinnen. Das Zusammenspiel zwischen den di-

versen Instanzen wird dabei zentral sein. Man wird sich gegenseitig unterstützen müssen.

Digitalisierung hält in der Ausbildung Einzug

Eine wichtige Erkenntnis der bisherigen Besprechungen ist die Tatsache, dass In-

teressentinnen und Interessenten für das Schiedsrichteramt nicht mehr bis zum Zeitpunkt von Präsenzkursen warten sollen, um mit der Grundausbildung starten zu können.

Die Digitalisierung der Grundausbildung kann und wird hier wertvolle Unterstützung bieten, wie das Beispiel aus der Region Nordwestschweiz eindrücklich zeigt.

Anstrengungen bezüglich Wertschätzung

Ein ganz wichtiger Punkt neben der Rekrutierung von neuen Schiedsrichtern ist auch der Erhalt der bestehenden, teils bereits jahrelang tätigen Kameraden.

Auch hier bestehen viele Ideen, an deren Umsetzung gearbeitet wird, wobei man sich einig ist, dass insbesondere Massnahmen betreffend Wertschätzung nötig sind.



Von links nach rechts: Claudio Bernold (Vize-Präsident SK-SFV; Sitzungsleiter), Luigi Ponte (AFV), Beat Dittli (IFV), Reto Rutschi (FVBJ), Jérôme Laperrière (ACVF), Robert Raia (FFV) und Christophe Girard (Präsident SK SFV).

Foto: Sascha Amhof

Total 60 Jahre im Amt als Schiedsrichterobmann

Anlässlich der Obmänner-Tagung wurden fünf verdienstvolle ehemalige Schiedsrichterobmänner für ihren jahrelangen und grossen Einsatz geehrt und ihre Tätigkeiten verdankt.

Nebst diversen anderen Tätigkeiten für das Schweizer Schiedsrichterwesen haben diese Personen zusammen rund 60 Jahre Arbeit als Schiedsrichterobmann geleistet! Eindrücklich! Wir danken ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren grossen Einsatz!

Die Dienste der folgenden, aus ihren Ämtern austretenden Kameraden wurden im Rahmen der Obmännertagung verdankt:

Jérôme Laperrière (ACVF)

(geb. 23.10.1969; 53-jährig)
Ehrung für vier Jahre (2017-2021) Tätigkeit als SRO der Region Waadt, SR seit 1992, FIFA-SR von 2006-2011, Coach seit 2012, Instruktor seit 1999.

Beat Dittli (IFV)

(geb. 19.8.1967; 55-jährig)
Ehrung für zehn Jahre (2012-2022 Tä-

tigkeit als SRO in der Region Inner-schweiz, SR seit 1994, Instruktor seit 2000, Coach seit 2003.

Reto Rutschi (FVBJ/AFBJ)

(geb. 10.5.1969; 53-jährig)
Ehrung für elf Jahre (2011-2022) Tätigkeit als SRO in der Region Bern-Jura, SR seit 1987, SR damalige NLB von 2000-2006, Coach seit 2002, Instruktor seit 1998.

Robert Raia (AFF-FFV)

(geb. 29.8.1970; 52-jährig)
Ehrung für 13 Jahre (2009-2022) Tätigkeit als SRO in der Region Freiburg/Fribourg, SR seit 1986, Ehem. FIFA-SRA, Coach seit 2000, Instruktor von 1994-2001 und dann wieder ab 2004.

Von 2003 bis 2008 im SFV angestellt als Sekretär SK und damaliges Ressort Obere Ligen

Luigi Ponte (AFV)

(geb. 15.9.1952; 70-jährig)
Gigi – pensioniert, aber «Hansdampf» in allen Gassen seit eh und jeh! - Das NIS kommt an seine Grenzen bei der Verar-

beitung aller Daten der Tätigkeiten von Gigi ...

Ehrung für 20 Jahre (1999-2019) Tätigkeit als SRO in der Region Aargau, SR seit 1976, SRA in der damaligen NLA von 1989-1997 («Meier-Ponte-Vecchio»!). Coach seit 1990, Instruktor seit 1989, Präsident AFV seit 2019.

In ihren Ämtern neu bestätigt wurden:

Armin Riebli (IFV)

(geb. 12.9.1971; 51-jährig)
SR seit 1991, Coach seit 2000, auch Coach Referee Academy, Instruktor seit 2006, Mitglied SK-IFV seit 2009.

Sandro «Säne» Dario Reinhard (FVBJ)

(geb. 26.10.1987; 35-jährig)
Mini-SR und SR seit 2003, Futsal-SR von 2011-2013, Coach seit 2013, Instruktor seit 2017, als Funktionär in der Region Bern seit Jahren als «Hansdampf in allen Gassen unterwegs» (diverse Ämter in Vereinen sowie dem FVBJ).

(Quelle: Referee Department)

Esther Staubli leitete Halbfinal an der UEFA-Women's EURO 2022

Die Schweizer Schiedsrichterin Esther Staubli stand am Dienstag, 26. Juni 2022, im UEFA Women's EURO Halbfinal zwischen England und Schweden im Einsatz.

Die 42-jährige Staubli, die zum dritten Mal in ihrer Karriere für eine EM-Endrunde aufgeboden wurde, leitete an der EURO 2022 bereits das Gruppenspiel zwischen Deutschland und Dänemark (Gruppe B) sowie die Partie zwischen Nordirland und Gastgeber England (Gruppe A).

An Staublis Seite stand in diesem Spiel ihre langjährige Assistentin Susanne Küng.

Der Einsatz im EM-Halbfinal erweitert das persönliche Palmarès der FIFA-Schiedsrichterin, das unter anderem drei WM-Einsätze, drei Olympia-Einsätze und die Leitung der Champions-League-Finals 2015 und 2020 ausweist, um ein weiteres bemerkenswertes Aufgebot.

(Quelle: SFL/SK SFV, 25. Juli 2022)

*Kolumne
«Kommentar»:
In dieser Rubrik kommentieren freie Autoren ihre Beobachtungen auf der Fussballbühne.

Ihre Meinung braucht sich nicht mit jener der Redaktion zu decken.

Die Redaktion

Wieder mal «das erste Foul»



Bruno Fuchsli
Journalist, Autor und Fotograf

Schon so oft gehört und nie verstanden. Es läuft die geschätzte 17. Minute in einem Spiel, das mehr Kampf statt Kunst bietet. Klar: Es geht ja um Punkte und nicht um Schaulaufen vor scharfäugigen Punkterichtern.

Dann eben jene Szene: Der Mittelfeldspieler muss sich an der Seitenlinie mit einem Foul behelfen. Das heisst: er müsste nicht. Er stand situativ falsch (soll im Fussball ab und zu bis des Öfftern vorkommen ...) und musste kompensieren. Der Regelverstoss war für eine rote Karte zu hart und für «Laufenlassen» zu weich. Ergo zückt der Unparteiische gelb.

Und jetzt: «Schiedsrichter, das gaat doch nüd. Es isch miis erschti Foul.» Wie, das geht nicht? Das geht sehr wohl! Unausgesprochen blieb im einseitigen Dialog die Frage, ob der Reklamierer nur dieses Spiel meinte oder gar – eher unwahrscheinlich – in seiner ganzen Karriere zum ersten Mal gegen die verbrieften Regeln versties.

Der Logik der verbalen Intervention folgend, muss demnach der Schiedsrichter nicht nur topfit sein, die Regeln beherrschen und möglichst immer richtig entscheiden. Man hat bitteschön auch noch – wohl in einer speziellen Kammer des Kleinhirns – 22 Einzelstatistiken über individuelle Regelvergehen der farbig gekleideten Zweibeiner zu führen. Die zahlenmässig aufgestockten Auswechsoptionen machte die Aufgabe durchaus noch zusätzlich erschwerend.

Abgesehen davon ist ein gelbwürdiges Foul als solches zu ahnden – egal, in welcher Minute, egal, wie viele Male man davor schon «zugelangt» hat. Als auch der Trainer noch das berühmte «echli Fingerspitzgefühl» bei dessen Vorübergehen in des Refs Ohr säuselt, ist mein Gedankenreflex wieder mal derselbe. Pfeift doch selbst mal auch nur ein Juniorenspiel und erfüllt in diesem all das, was ihr stets zu bemängeln und zu motzen habt. Oder bringt euren Spielern schlicht mehr Fussspitzengefühl bei.

Der Grat zwischen Emotionen und dem so gut wie immer ego-zentriertem Gerechtigkeitsgefühl ist zuweilen so schmal wie ein Einzelfaden in einem Spinnennetz.

«Besuchstag» für Trainer und Captains im Video-Operations Room in Volketswil

Blick hinter die Kulissen des VAR

Philippe Guggisberg
Head of communication SFL

Kurz vor dem Start in die Saison 2022/23 veranstaltete die Schiedsrichterabteilung des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) einen «Besuchstag» rund um das Thema Video Assistant Referee (VAR).

Neben dem Einblick in die herausfordernden Aufgaben des VAR standen auch Informationen über Regeländerungen und Regelauslegungen im Zentrum der Veranstaltungen.

Blick in den Video Operation Room

Wenige Tage vor dem Start in die neue Saison 2022/23 lud die Schiedsrichterabteilung des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) zu einem «Besuchstag» in das moderne Broadcastcenter von NEP Switzerland ein. In den Räumlichkeiten in Volketswil/Hegnau befinden sich neben dem ei-



Information über die Arbeit an einer VAR-Station.
Foto: Patrik Sanader, NEP Switzerland

gentlichen Broadcastcenter für alle Spiele der Swiss Football League auch der Video Operation Room (VOR), aus dem die Video Assistant Referees (VAR) die Spiele der Credit Suisse Super League begleiten, sowie das Datacenter der Swiss Football League für die Erhebung der Live-Statistiken aller SFL-Spiele.

Im Zentrum der Informationsanlässe stand die Absicht, den interessierten Personen einen transparenten Blick in die Arbeit des VAR zu ermöglichen und sich über die Arbeitsweise und explizite Szenen aus der vergangenen Saison auszutauschen.

Angebot für Trainer und Captains

Das Angebot war in erster Linie an die Trainer und Captains der SFL-Klubs gerichtet, die gleichzeitig die im Rahmen der Lizenzierung obligatorische Infor-



Einblick in den Master Control Raum.
Foto: Patrik Sanader, NEP Switzerland

Schweizerischer Schiedsrichterverband wird 100 Jahre alt

Bald ist es soweit: Der Schweizerische Schiedsrichterverband (SSV) wird im kommenden Jahr 100 Jahre alt.

Auch einige SSV-Regionen werden im Jahr 2023 ihr 100-jähriges Bestehen feiern können. Wir freuen uns! (mav)



Erklärung der vier Situationen, die VAR-relevant sind.
Foto: Patrik Sanader, NEP Switzerland

mation zu Regeländerungen und Regelauslegungen durch die Schiedsrichterabteilung vermittelt bekamen.

Über 100 Personen besuchten die Veranstaltung

Zudem wurden Gruppen von Medienschaffenden, TV-Kommentatoren und weiteren Interessierten aus dem Schweizer Fussball eingeladen. Über 120 interessierte Personen folgten der Einladung und wurden in acht halbtägigen Veranstaltungen durch die Räumlichkeiten von NEP geführt.

Die Führungen konnten mit der Aus- und Weiterbildung der Schweizer VAR im Hinblick auf die neue Saison 2022/23 verbunden werden.

Denn alle in der Schweiz eingesetzten VAR bearbeiteten zur Vorbereitung auf die neue Saison in einem «Livesetting» 20 Trainingsclips von VAR-relevanten Szenen aus anderen Ländern.

Arbeit am Bildschirm

Die Besuchergruppen konnten diese Tests live mitverfolgen und sich an-

schliessend selber an einer Szene vor den Bildschirmen versuchen.

Mit den Events wurden zwei Ziele angestrebt: zum einen wurden die aktiven Schiedsrichter bestmöglich auf die bevorstehenden Einsätze als VAR in der vierten Saison in der SFL vorbereitet.

Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten

Gleichzeitig wurde das Verständnis und die Akzeptanz der verschiedenen Anspruchsgruppen für den Einsatz und die Funktion des VAR verbessert. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.



Arbeit an einer VAR-Station.
Foto: Patrik Sanader, NEP Switzerland

Claudio Marra konnte erstmals internationale Luft schnuppern

«Am Schluss spielt blau gegen rot»

David Schärli

Futsal-Referee, Head of Referee Academy

Marco Rothenfluh leitete gemeinsam mit Claudio Marra das Futsal-Vorbereitungsspiel zwischen dem amtierenden Schweizer Meister Futsal Minerva und Benfica Lissabon.

Im Rahmen des Minerva-Cups vom 20. und 21. August 2022 lud der Schweizer Meister aus Bern die Traditionsvereine Benfica und Sporting Lissabon aus Portugal sowie das aufstrebende Team Mouvaux Lille Métropole aus Frankreich zu einem internationalen Turnier ein.

Hohe spielerische Qualität

Portugiesische und französische Mannschaften stehen nicht nur im Rasen-fussball, sondern auch im Futsal für spielerische und physische Qualität. «Obwohl es sich um Testspiele handelte, war die Intensität sehr hoch», hält FIFA-Schiedsrichter Darko Boskovic fest.

Der dienstjüngste unter den Schweizer FIFA-Futsal-Schiedsrichtern stand wie seine internationalen Kameraden Daniel Matkovic, Marco Rothenfluh und Da-



Darko Boskovic, Daniel Matkovic und Luis Filipe Soares (von links nach rechts) vor einem Einsatz.
Foto: David Schärli

vid Schärli während des zweitägigen Turniers im Einsatz.

Ideale Vorbereitung auch für die Refs

Auch Stephan Dünner, Verantwortlicher der Schweizer Futsal-Schiedsrichter, zeigte sich erfreut über das Turnier: «Für den Schweizer Futsal ist es ein tolles Zeichen, dass sich internationale

Topteams in Bern und mit Minerva messen. Und für die Schweizer Schiedsrichter sind Spiele mit vier Teams auf Champions-League-Niveau ebenfalls eine wertvolle Erfahrung.»

Stephan Dünner betonte zudem, dass ein solches Turnier nicht nur den erfahrenen FIFA-Schiedsrichtern die Gelegenheit gäbe, sich für kommende inter-



Schiedsrichtereinsatz im Rahmen des Minerva-Cups vom 20. und 21. August 2022 für mehrere Schweizer Futsal-Unparteiische.
Foto: David Schärli

nationale Wettbewerbe vorzubereiten. Solche Events würden auch für nationale Schiedsrichter Highlights darstellen.

«Wir nutzen internationale Testspiele auch, um aufstrebenden Talenten und verdienten Routiniers die Möglichkeit zu geben, internationale Erfahrungen zu sammeln», betonte Dünner.

Neuland für Claudio Marra

Mit Adrian Tschopp und Claudio Marra standen an beiden Tagen Schiedsrichter der Swiss Futsal Premier League auf dem Feld. Während Adrian Tschopp bereits viele europäische Spiele arbitrierte, stellte der Einsatz bei Minerva gegen Benfica für Claudio Marra ein Novum dar.

Der Solothurner assistierte eine Dekade in der Ersten Liga und der Promotion League, ehe er sich ausschliesslich auf den Futsal konzentrierte. Die Leitung des Spiels Minerva gegen Benfica stellt in seiner langjährigen Futsal-Tätigkeit definitiv einen Höhepunkt und ein Zeichen der Wertschätzung dar.

Lieber im Hintergrund

«Ich habe mich sehr über dieses Angebot gefreut. In der Regel leiten wir in der Schweiz ja Spiele von Benfica Rorschach und nicht von den Profis aus Portugal», sagt der Zuchwiler mit einem Lächeln auf den Lippen. «Ob Rorschach oder Lissabon – letztlich will man als Schiedsrichter einfach einen guten Job machen und seinen Teil zu einem attraktiven Spiel beitragen. Ganz unabhängig von Namen und Palmares. Am Schluss spielt nicht Schweizer Serienmeister gegen portugiesischen Traditionsclub, sondern blau gegen rot.»

Seine bescheidene, bodenständige Art war auch während der zwei Mal 20 Minuten zu spüren. Gemeinsam mit FIFA-Referee Marco Rothenfluh agierte Claudio Marra weitgehend im Hintergrund und überliess die Bühne den Futsal-Cracks. So standen schnelle Angriffe, Ballstafetten und Kabinettstückchen im Vordergrund, was Marra – auch im



Darko Boskovic, Daniel Matkovic, Luis Filipe Soares und Claudio Marra (von links nach rechts).
Foto: David Schärli

Hinblick auf die Berichterstattung hier – ganz recht ist: «Eigentlich stehe ich ja gar nicht so gerne im Mittelpunkt.»

So dürfte sich Marra denn auch gefreut haben, dass die Zuschauer eher über die Wischmob-Tanzeinlage von Benficas Doppeltorschütze Silvestre sprachen als über Marra und seine Schiedsrichterkollegen.

Zu diesen zählten auch Anton Bullakaj, Jose Perreira und Luis Soares, die als

Zeitnehmer oder Dritter Schiedsrichter internationale Luft schnuppern konnten.

International angehaucht geht es für die Schweizer Schiedsrichter schon bald weiter. Im Rahmen eines dreitägigen Ausbildungsseminars in Tenero wird Pedro Galan – Verantwortlicher der UEFA-Futsal-Schiedsrichter – die Schweizer Unparteiischen instruieren und auf die nationalen und europäischen Wettbewerbe der Saison 2022/23 vorbereiten.



Darko Boskovic im Einsatz als Spielleiter.
Foto: David Schärli

«Sattelfest in den Spielregeln»

Fragebogen im Rahmen der 48. SSV-Sportwoche 2022, zusammengestellt von Instruktor Gerry Kammerer.
(Nur eine Antwort richtig pro Frage)

1 Auf Höhe des Strafraums verlässt, der von einem Verteidiger berührte Ball das Spielfeld. Wie geht das Spiel weiter, wenn der/die Schiedsrichter nicht gesehen hat/haben, wer den Ball zuletzt berührt hat?

- a)
Einwurf für das angreifende Team.
- b)
Offener SR-Ball mit beiden Mannschaften.
- c)
Einwurf für das verteidigende Team.

2 Wann ist der Ball beim Abstoss in Spiel?

- a)
Sobald der Ball von einem Verteidiger (inkl. Torwart) mit dem Fuss gespielt wurde und sich bewegt.
- b)
Sobald der Ball von einem Verteidiger (inkl. Torwart) mit dem Fuss gespielt wurde und den Strafraum Richtung Spielfeld vollständig verlassen hat.
- c)
Sobald der Ball von einem Verteidiger (inkl. Torwart) mit dem Fuss gespielt wurde und von einem zweiten Verteidiger berührt wurde.

3 Stürmer von Team A trifft mit einem Pass den SR kurz vor dem gegnerischen Strafraum, worauf er den Ball unbedrängt wieder übernehmen kann, und eine gute Schussposition hat. Fortsetzung?

- a)
SR-Ball für Team A.
- b)
SR-Ball für Team B.
- c)
Der SR hat keine Veranlassung, das Spiel zu unterbrechen.

4 Die Gastmannschaft möchte bei einem Spiel der 5. Liga keinen Linienrichter stellen. Welche Entscheidung hat der SR zu treffen?

- a)
Der SR fordert den Heimclub auf, einen zweiten Linienrichter zu stellen.
- b)
Es steht dem Heimclub frei, einen zweiten Linienrichter zu stellen.
- c)
Der SR darf das Spiel nicht anpfeifen, wenn der Gastclub keinen Linienrichter zur Verfügung stellt.

5 Der SR verlangt vor dem Elfmeterschiessen, dass beide Teams ihm die Reihenfolge der Elfmeterschützen bekannt geben.

- a)
Dieses Vorgehen ist korrekt. Die Mannschaften müssen eine Liste mit der Reihenfolge der Schützen abgeben.
- b)
Die Mannschaften müssen nur eine Liste mit den Schützen, aber nicht mit der Reihenfolge abgeben.
- c)
Die Mannschaften müssen keine Listen abgeben. Weder betreffend Schützen, noch betreffend Reihenfolge der Schützen.

6 Der Captain von Team A, der die Münzwahl gewinnt, möchte nicht die Seite wählen, sondern den Anstoss ausführen. Wie hat der SR zu reagieren?

- a)
Der SR hat keinen Grund, damit nicht einverstanden zu sein. Der Captain der anderen Mannschaft darf demnach wählen, auf welches Tor seine Mannschaft in der ersten Halbzeit spielen wird.
- b)
Der SR weist den Captain darauf hin, dass er nur die Seite wählen darf. Der Anstoss wird durch jene Mannschaft ausgeführt, deren Captain die Münzwahl verloren hat. Er fordert den Captain von Team A deshalb auf, das Tor zu wählen, auf das seine Mannschaft in der ersten Halbzeit spielen wird.
- c)
Der SR hat keinen Grund, damit nicht einverstanden zu sein. Ausserdem darf der Captain von Team A noch wählen, auf

welches Tor seine Mannschaft in der ersten Halbzeit spielen wird.

7 Ein Verteidiger verlässt direkt neben dem Tor bei laufendem Spiel das Spielfeld und gibt hinter dem Tor einem Zuschauer eine schallende Ohrfeige. Rote Karte und welche Spielfortsetzung?

- a)
Strafstoss.
- b)
Freistoss indirekt auf Seitenlinie.
- c)
SR-Ball.

8 Bei der Ausführung eines Elfmeters hat der Torwart beim Schuss des Stürmers ein Fuss komplett hinter und den andere Fuss komplett vor der Torlinie, das heisst kein Fuss des Torwarts ist auf oder über der Torlinie. Spielfortsetzung, wenn der Torwart den Elfmeter hält?

- a)
Kein Vergehen, weiterspielen.
- b)
Wiederholung des Elfmeters.
- c)
Freistoss indirekt auf dem Elfmeterpunkt.

9 Nach einem Torerfolg verlässt der Torschütze kurzzeitig das Spielfeld und klettert an den Gittern des Gästesektors hoch. Anschliessend zieht er den unteren Teil des Trikots bis unterhalb des Kinns hoch. Der Schiedsrichter ...

- a)
...hat den Torschützen durch optische Signalisierung mit der gelb/roten Karte vom Spiel auszuschliessen (Gitterklettern und Trikot ausziehen).
- b)
... hat keine Veranlassung, eine disziplinarische Strafe auszusprechen. Er lässt das Spiel mit Anstoss fortsetzen.
- c)
... hat den Torschützen durch optische Signalisierung mit der gelben Karte wegen übertriebenem Torjubel zu verwarnen.

10 Ein Stürmer im Strafraum wird bei

einem Befreiungsschlag am natürlich beim Körper anliegenden Arm getroffen, passt den Ball zu einem Mitspieler welcher den Ball mit dem Fuss unbedrängt ins Tor schießt.

■ a)
Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Freistoss direkt, wo der Stürmer den Ball unabsichtlich mit dem Arm gespielt hat.

■ b)
Toranerkennung ohne Pfiff.

■ c)
Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Freistoss indirekt, wo der Stürmer den Ball unabsichtlich mit dem Arm gespielt hat.

11 Wie viele Spieler dürfen sich maximal an einem SR-Ball beteiligen?

■ a)
Ein Spieler.

■ b)
Zwei Spieler (von jeder Mannschaft einer).

■ c)
Es dürfen sich unbeschränkt viele Spieler an einem SR-Ball beteiligen.

12 Bei einem regionalen Junioren-C-Spiel erhält der Torhüter eine 10-Minuten-Disziplinarstrafe (Zeitstrafe). Was hat der SR zu beachten?

■ a)
Ein Feldspieler, der sich zum Zeitpunkt des Aussprechens der Zeitstrafe auf dem Spielfeld aufhält, muss die Position des Torhüters einnehmen.

■ b)
Während der Zeitstrafe sind keine Auswechslungen zulässig, ausser ein Spieler habe sich verletzt.

■ c)
Erhält der Torhüter eine Zeitstrafe, so kann er für deren Dauer durch irgendeinen Spieler (eingeschlossen Auswechselspieler) ersetzt werden, sofern dafür ein Feldspieler das Spielfeld verlässt.

13 Bei einem Torabstoss hebt der Torhüter den Ball mit dem Fuss an und ein Verteidiger spielt den Ball mit dem Kopf zurück. Der Torhüter fasst den Ball mit beiden Händen und leitet einen Gegenangriff ein. Entscheid?

■ a)
Wiederholung des Abstosses, keine Verwarnung.

■ b)
Freistoss indirekt, Verwarnung des Torhüters.

■ c)
Weiterspielen.

14 5 Meter vor dem Strafraum kickt ein Verteidiger vom Team A den Ball nach vorne, als ein Hund gefolgt von seinem Herrchen auf den Platz springt. Der SR unterbricht deshalb das Spiel, als der Ball gerade im Mittelkreis aufspringt.

Wie wird das Spiel wiederaufgenommen?

■ a)
SR-Ball mit Spieler von Team A im Mittelkreis.

■ b)
SR-Ball mit Spieler von Team B im Mittelkreis.

■ c)
SR-Ball mit Spieler von Team A 5 Meter vor dem Strafraum.

15 In einem Youth League A-Spiel wird ein Spieler durch den SR verwarnet.

Welche Folgen hat dieser Entscheid für den Spieler?

■ a)
Der Spieler muss das Spielfeld für 10 Minuten verlassen. Der SR hat den Spieler im Rapport unter der Rubrik «verwarnter Spieler» aufzuführen.

■ b)
Der SR hat im Rapport keine weiteren Angaben zu machen.

■ c)
Der Spieler muss das Spielfeld für 10 Minuten verlassen. Der SR hat die Anzahl der 10-Minuten-Disziplinarstrafen im Rapport festzuhalten.

16 Wie viele Minuten beträgt die Spieldauer bei einem regionalen Junioren C-Spiel?

■ a)
2 x 35 Minuten.

■ b)
2 x 40 Minuten.

■ c)
2 x 30 Minuten.

17 Welches der folgenden Vergehen wird mit einem Freistoss indirekt bestraft?

A	18	C	6
C	17	A	8
B	16	B	7
A	15	A	6
C	14	C	5
B	13	A	4
C	12	A	3
A	11	A	2
B	10	C	1

Fragebogen Seiten 14/15

Antworten

■ a)
Unabsichtliches Handspiel des Verteidigers im Strafraum.

■ b)
Der Versuch, einen Gegenspieler zu treten.

■ c)
Absichtliches Sperren des Gegenspielers, ohne Berührung des Gegenspielers und ohne den Ball spielen zu wollen.

18 Der SR lenkt einen Schuss ins Tor ab. Welche Entscheidung trifft er?

■ a)
Der SR hat das Spiel mit einem SR-Ball an der Stelle, wo die Ballberührung stattgefunden hat, fortzusetzen.

■ b)
Der SR anerkennt das Tor.

■ c)
Der SR lässt das Spiel mit Torabstoss fortsetzen.

SSV-Mitglieder profitieren von Rechtsschutz

Eine Rechtsschutzversicherung ist gerade für Personen, die das Schiedsrichteramt ausführen, unerlässlich.

Mitglieder des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes SSV sind Rechtsschutz-versichert. Der entsprechende Prämienbeitrag ist in den 35 Franken, die einem SSV-Mitglied jährlich vom Dachverband SSV via SSV-Regionen in Rechnung gestellt werden, enthalten.

Auf der Webseite des SSV (ssv-asa.ch) sind Detailinformationen abrufbar, ebenso das Schadensformular.

Marcel Vollenweider

Auf der Lenzerheide sorgten Top-Referenten und -Trainer für eine erlebnisreiche Ausbildungswoche

Vielseitige Weiterbildung in der Schiri-Familie



Gruppenfoto der Sportwochen-Teilnehmenden 2022.
Foto: Sven Buess

Marcel Vollenweider
Redaktor deutschsprachiger Teil

Zum 48. Mal organisierte der Schweizerische Schiedsrichterverband SSV seine beliebte Sportwoche. Gegen 40 Teilnehmende fanden am bunten Programm-Mix ihren Gefallen.

Ferienzeit ist alle Jahre wieder auch die Zeit der SSV-Sportwoche. Vom 9. bis 16. Juli gastierten 35 Teilnehmende sowie Trainer, Referenten und Instruktoren auf der Lenzerheide.

Lernen, trainieren - und Pflege der Kameradschaft

Die Sportwoche setzt sich jeweils zum Ziel, Gleichgesinnte in einer gemeinsamen Woche, die der Aus- und Weiterbildung dient, zusammenzubringen. Ein Mehrwert dieser Woche liegt auch darin, dass junge Referees von den Erfahrungen der älteren Semester profitieren können. Wobei angefügt werden muss: Auch die «Reiferen» können stets etwas vom frischen Wind, den die Jungen einbringen, profitieren.

Einzelne Anlässe waren denn auch bewusst so gehalten, dass gemischte Gruppen gebildet wurden.

Bereits 15 Teilnehmende für 2023

Die 48. SSV-Sportwoche war, so ging aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden in der Kursbesprechung zum Abschluss der Woche hervor, wiederum hervorragend organisiert. Geschätzt wurde ebenso das vielseitig bestückte Wochenprogramm mit Top-Trainern

und namhaften Referenten sowie Instruktoren.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass in der Phase der Programmausgestaltung hervorragender Support von den Verantwortlichen des Referee Department der SK des Schweizerischen Fussballverbandes einging – ein riesiges Dankeschön auch für diese Unterstützung und die seit vielen Jahren qualitativ sehr gut funktionierende Zusammenarbeit.



Die Teilnehmenden des Leistungskurses wurden in den Trainings ganz schön herausgefordert.
Foto: Marcel Vollenweider

Grundkurs im Rahmen der 48. SSV-Sportwoche: Wiederum neun Neu-Schiedsrichter ausgebildet

In einer Woche zum Fussball-Referee

Philippe Johner
Teilnehmender Grundkurs

Dass in der Schweiz ein Schiedsrichtermangel besteht, ist den meisten klar. Deshalb ist es umso wichtiger, dass auch in der Schweizerischen Schiedsrichter-Sportwoche wiederum neun neue Schiedsrichter ausgebildet wurden.

Der Wochenplan hatte ein ganz klares Muster: Bis am Mittwoch sind alle Regeln bearbeitet, der Donnerstagmorgen steht für Fragen zur Verfügung und beim FIFA-Lauf am Nachmittag konnten die Teilnehmenden ihr Wissen schon einmal unter Druck testen.

Der Abschluss der mehrtägigen Ausbildung fand dann am Freitag statt: Nun hatten die Anwärter noch den Regeltest zu bestehen, um die Grundausbildung zum Schiedsrichter beenden zu können.

Die SSV-Sportwoche bietet jedoch viel mehr. Es gibt Vorträge von ehemaligen und aktuellen Schweizer Top-Schiedsrichtern, zudem die Möglichkeit mit Routiniers zu sprechen und zu lernen.

Die Basler Instruktor Andreas Aerni und Sven Buess fanden einen sehr guten Mix aus theoretischen Lektionen im Schulzimmer und praktischen Übungen auf dem Spielfeld..

Regelkenntnis und Stellungsspiel

Das Stellungsspiel kann man, neben der Regelkenntnis, als zweitwichtigste Komponente nennen, die eines guten Schiedsrichters auch ausmacht. Hier bot sich am Mittwochabend bei einem Spiel zwischen Teilnehmenden des Normal- und Leistungskurses gegen den FC Lenzerheide die Möglichkeit, Patrik Arnold als Spielleiter während des Spiel zu beobachten. Instruktor Sven Buess kommentierte das Spiel.



Die beiden Instruktor Sven Buess (obere Reihe links aussen) und Andi Aerni (obere Reihe rechts aussen) haben neun Neu-Schiedsrichter ausgebildet.
Foto: Marcel Vollenweider

Ein guter Schiedsrichter sollte auch über eine gute Kondition verfügen. Auch hier gab es einen Eintrittstest, nämlich zwei Kilometer in zwölf Minuten zu absolvieren – alles Teilnehmenden bestanden diesen mit Bravour. Der vom ehemaligen Spitzenref und heutigen SSV-Präsidenten Marcel

Vollenweider moderierte SSV Talk sowie die Vorträge von Futsal-Schiedsrichter Daniel Matkovic, von Challenge-League-Schiedsrichter David Schärli und Super-League-Referee Alain Bieri brachten noch einmal eine andere Perspektive ein.



Wie funktionieren die Teilnehmenden in der Gruppe? Eine Übungsanlage gab darüber Aufschluss.
Foto: Marcel Vollenweider

Schweizerische Schiedsrichter-Sportwoche 2022 - Impressionen aus den Theorieelektronen

Top-Referenten gaben Praxis-Einblicke

Marcel Vollenweider
Redaktor deutschsprachiger Teil

Was wäre eine SSV-Sportwoche ohne klingende Namen bei den Instruktoren und Trainern? Auch 2022 kamen die Teilnehmenden wiederum in den Genuss von Top-Referenten.

Alain Bieri, der langjährige Berner FIFA-Referee, zog sein Publikum ebenso in den Bann wie David Schärli, der Leiter der Referee Academy.

Und mit Daniel Matkovic gastierte nicht nur ein versierter internationaler Fussball-Referee auf der Lenzerheide, sondern zugleich ein Zauberer. Die Teilnehmenden kamen also auch zu perfekter Unterhaltung.



Der ehemalige FIFA-Referee Alain Bieri sprach über das Thema «Entscheiden unter Hochdruck». Foto: Marcel Vollenweider



David Schärli, Leiter der Referee Academy, hielt die SFV-Lektion. Foto: Marcel Vollenweider



Daniel Matkovic - Fussball-Referee und Zauberer. Fotos: Marcel Vollenweider

SSV-Termine in der Saison 2022/23

Die 49. SSV-Sportwoche ruft!

SSV-Termine in der Saison 2022/23

SSV-Fussballturnier:
Das nächste Turnier findet im Jahr 2023 statt

Die 49. Schweizerische Schiedsrichter-Sportwoche findet erneut auf der Lenzerheide statt:
Samstag, 8. Juli 2023, bis Samstag, 15. Juli 2023

SSV-Präsidentenkonferenz 2022:
Organisator: ZV SSV - 3. Dezember 2022

Saison-Vorbereitung auf der Lenzerheide im Juli 2023: Bereits haben sich 15 Teilnehmende angemeldet!

Sommer-Ausbildungskurs für Ambitionierte, Routinierte, Newcomer, Anfänger und Oldies

Marcel Vollenweider
Redaktor deutschsprachiger Teil

Nach der Sportwoche ist auch wieder vor der (nächsten) Sportwoche. Der Schweizerische Schiedsrichterverband SSV organisiert auch im Jubiläumsjahr 2023 seine beliebte Kompaktwoche. Bereits hat sich mehr als ein Dutzend Teilnehmende für den Kurs angemeldet.

Das gab es noch nie! Noch während des Abschlussabends der 48. SSV-Sportwoche im Juli dieses Jahres flatterten die

SSV-Sportwoche: Top-Leistungsangebot

Die Teilnehmenden an der Schweizerischen Schiedsrichter-Sportwoche können aus verschiedenen Zimmer-Optionen wählen:

Das **Einzelzimmer** kostet **995 Franken**, das **Doppelzimmer** **950 Franken** und der Aufenthalt in einem **Dreierzimmer** **870 Franken**.

In diesen Beträgen sind die Zimmerpreise mitsamt Kost und Logis eingeschlossen.

Sportwochen-Teilnehmende profitieren zudem von weiteren Leistungen, die vom SSV Schweiz subventioniert werden: Instruktorleistungen, ausgewählte Bekleidungsüberraschung, Wettbewerbspreise, Aktivitäten und Sportwochenbroschüre.

Im Rahmen der SSV-Sportwoche sorgen immer auch wieder prominente Gäste (siehe Webseite) für den einen oder anderen Überraschungseffekt.

Marcel Vollenweider,
SSV-Zentralpräsident & OK-Präsident

ersten Anmeldungen für 2023 herein. Nicht weniger als zwölf Teilnehmende füllten den kurzerhand angepassten Anmeldetalon aus und werden damit auch im kommenden Jahr wieder mit dabei sein. Wir freuen uns!

Vom 8. bis 15. Juli 2023

Die 49. SSV-Sportwoche findet wiederum auf der Lenzerheide statt, also an gewohnter Stätte und mit Reto Keller bei einem Gastgeber, welcher der Schiedsrichterfamilie überaus wohlgesinnt ist und nahezu alle Wünsche erfüllt.

Erneut auch ein Grundkurs

Die Woche findet vom Samstag, 8. Juli 2023, bis am Samstag, 15. Juli 2023, statt. Erneut soll auch wieder etwas für

den Schiedsrichter-Nachwuchs getan werden: Der Grundkurs ist ein gut genutztes Element im Wochenangebot.

Neu gestaltete Webseite



Die SSV-Webseite kommt in einem frischen Kleid und in zweckmässiger Navigation daher. Screenshot: Danilo D'Emilio

Marcel Vollenweider
Redaktor deutschsprachiger Teil

Die SSV-Webseite www.ssv-asa.ch kommt in frischer Aufmachung daher! Danilo D'Emilio, Mitglied im Zentralvorstand des Schweizerischen Schiedsrichterverbandes SSV, hat in den letzten Wochen den Neuaufbau der Seite voran-

Hier geht's zur
Online-Anmeldung



getrieben. Seit Mitte Oktober ist die überarbeitete Seite online.

Auch Anmeldungen für die SSV-Sportwoche können künftig einfacher erfasst und auch bestätigt werden.



Academy-Referees am International Helvetia-Cup im Einsatz

Wertvolles Übungsfeld für Schiri-Talente



Einsatz am International Helvetia-Cup (von links nach rechts): Qendrim Uka (SRA 1, OFV), Sandro Hofmann (SR, FVRZ) und Petros Gakidis (SRA 2, FVRZ).

Foto: David Schärli

David Schärli
Leiter Referee Academy

Vom 4. bis 7. August 2022 fand in St. Gallen der International Helvetia-Cup statt. Am internationalen Turnier der U-17-Mannschaften standen die Schiedsrichter der Referee Academy im Einsatz.

Paris St. Germain, Glasgow Rangers, Benfica Lissabon, Olympique Marseille – klangvolle Namen, die nicht nur bei den Aktiven für leidenschaftlichen Fussball stehen.

Auch im Juniorenfussball gehören diese Teams zur internationalen Spitze. Die Teams aus Frankreich, Schottland und

Frankreich massen sich mit Equipen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und dem Special-Guest-Team aus der Ukraine. Tempofussball gepaart mit einer hohen Zweikampfdichte, so lässt sich der Fussball der aufstrebenden Fussballtalente beschreiben.

Fussball- und Schiri-Talente
Und wo sich aufstrebende Fussballtalente einfinden, da sind aufstrebende Schiedsrichtertalente nicht weit. Die Referee Academy zeichnete für die Spielleitungen verantwortlich.

Neben der Spielleitung stand auch der Austausch mit dem Schiedsrichter-Trio des Berliner Fussballverbands im Fokus. Dabei konnten sowohl die Schweizer als auch die Berliner Aktiven vom Know-

How der (inter-)nationalen Kameradinnen und Kameraden profitieren. Dass sich dabei – nicht nur im Bereich der Fahnenzeichen – immer wieder Unterschiede in der «Schiedsrichter-Philosophie» zeigten, war denn auch wertvoll, um die eigene Spielleitung zu hinterfragen und bei Bedarf Feinjustierungen vorzunehmen.

Ziel: Die eigene Leistung optimieren

Ein Coachinggespräch nach jedem Einsatz sowie die Möglichkeit, einzelne Szenen im Videostudium zu analysieren, halfen den Schiedsrichtern und Assistenten der Academy dabei, die eigene Spielleitung zu verbessern.

Respekt, Miteinander, Inklusion

Wenngleich die Academy-Member ausschliesslich beim internationalen U-17-Turnier zum Einsatz kamen, besteht der International Helvetia Cup nicht nur aus dem Junioren-Spitzenfussball. Junioren- und Mädchen-Turnier sowie der Special Needs Cup waren integrale Bestandteile des viertägigen Turniers, bei dem – ganz nach dem Motto «football is more» – Respekt, Miteinander und ganz besonders Inklusion im Mittelpunkt standen.

Die Referee Academy trägt diese Werte mit und freut sich, mit engagierten Schiedsrichter-Leistungen zu einem erfolgreichen Turnier und zu den geliebten Werten des Turniers beigetragen zu haben.

Réunion des présidents d'arbitres régionaux du 1^{er} octobre 2022 à Muri BE

Effectif des arbitres - Recrutement - Attitude - Estime

Marco Dettwiler

Référént du département arbitres

Le samedi 1er octobre 2022, les présidents régionaux des arbitres se sont réunis à la Maison du football suisse à Muri sous la direction du chef du département Amateurs et développement, Claudio Bernold, pour un échange régulier.

Les préposés sont actuellement très préoccupés par la diminution du nombre d'arbitres. Pratiquement toutes les régions ont enregistré une baisse du nombre d'arbitres depuis la pandémie. Dans la région de Zurich, par exemple, il n'est plus possible de convoquer des arbitres pour les matchs d'entraînement pendant la période de championnat. La région doit faire face à une perte très importante par rapport à d'autres régions. Actuellement, il est difficile d'augmenter le nombre d'arbitres au niveau national. Les quelque 500 nouveaux arbitres formés chaque année ne font que remplacer les démissions. Le seuil d'inhibition toujours plus bas pour les agressions ou les attaques verbales envers les arbitres contribue certainement fortement à cette triste réalité.

Bien entendu, les associations régionales, les sections et l'ASF ne veulent pas rester inactifs face à cette évolution. Lors de la réunion, des idées ont été concrétisées et des activités initialisées – en plus des projets déjà en cours – afin de recruter de nouveaux/nouvelles arbitres et collègues. L'interaction entre les différentes instances sera essentielle. On se soutiendra mutuellement. L'une des principales conclusions des discussions



De gauche à droite: Claudio Bernold (vice-président CA-ASF ; président de séance), Luigi Ponte (Argovie), Beat Dittli (Suisse-centrale), Reto Rutschi (Berne-Jura), Jérôme Laperrière (ACVF), Robert Raia (AFF) et Christophe Girard (président CA-ASF).

Photo: Sascha Amhof

menées jusqu'à présent est que les personnes intéressées par la fonction d'arbitre ne doivent plus attendre le mo-

ment des cours de présence pour pouvoir commencer la formation de base. La numérisation de la formation de base peut

Hommages

A l'occasion de la réunion, cinq anciens préposés d'arbitres méritants ont été honorés et remerciés pour leur grand engagement pendant de nombreuses années. En plus de diverses autres activités en faveur de l'arbitrage suisse, ces personnes ont accompli ensemble environ 60 ans de travail en tant que président des arbitres ! C'est impressionnant ! Nous profitons de l'occasion pour les remercier encore une fois chaleureusement de leur grand engagement !

À l'issue de la réunion, les personnes présentes ont été gâtées sur le plan culinaire par le "gastromane maison de l'ASF" Ramon Zanchetto et l'occasion a été donnée d'échanger entre collègues. Le fait que la Ligue Amateur ait pris en charge les frais de ce repas a été accueilli comme un beau geste et une marque d'estime. Encore une fois, nous tenons à les remercier chaleureusement !



De gauche à droite: Claudio Bernold (vice-président CA-ASF ; président de séance), Luigi Ponte (Argovie), Beat Dittli (Suisse-centrale), Reto Rutschi (Berne-Jura), Jérôme Laperrière (ACVF), Robert Raia (AFF) et Christophe Girard (président CA-ASF).

Foto: Sascha Amhof

La prochaine réunion des préposés des arbitres est prévue au printemps prochain dans la région de Zurich, sur deux

jours. Il s'agira notamment de faire le point sur l'avancement des activités en cours et de les adapter si nécessaire.

Site ASA en tenue sur-mesure

Site Web ASA repensé



Le site Web ASA a un nouveau look et est facile à naviguer. Screenshot: Danilo D'Emilio

Marcel Vollenweider
redacteur partie allemande

Le site SSV www.ssv-asa.ch fait peau neuve! Danilo D'Emilio, membre du comité central de l'Association suisse des arbitres SSV, a fait avancer la reconstruction du site ces dernières semaines. Le site Web révisé est en ligne depuis la mi-octobre.

Les inscriptions à la semaine sportive SSV pourront également être enregistrées et confirmées plus facilement à l'avenir.



Website ASA



Lois du jeu

Questionnaire

Réponses
à la page 22

1 Alors que l'équipe A vient de marquer un but, mais avant la reprise du jeu, l'ARB remarque qu'au moment du tir victorieux un joueur supplémentaire de l'équipe A se trouvait sur le terrain. Réaction de l'ARB?

■ A

L'ARB doit invalider le but et avertir le joueur supplémentaire. Il reprend le jeu par un coup de pied de but.

■ B

L'ARB doit invalider le but et avertir le joueur supplémentaire. Il reprend le jeu par un coup franc direct à l'endroit où se trouvait le joueur supplémentaire.

■ C

L'ARB doit invalider le but et avertir le joueur supplémentaire. Il reprend le jeu par une balle à terre dans la surface de réparation. Seul le gardien de but de l'équipe défendante peut prendre part à la balle à terre.

2 L'arbitre fait sortir un joueur en raison de chaussures défectueuses. Le joueur revient sur le terrain pendant le cours du jeu et sans l'autorisation de l'arbitre. L'arbitre remarque la situation et interrompt le jeu. Décision de l'ARB?

■ A

Avertissement par signalisation optique du carton jaune et coup franc direct à l'endroit où il est revenu sur le terrain.

■ B

Avertissement par signalisation optique du carton jaune et coup franc indirect à l'endroit où se trouvait le ballon lors de l'interruption de jeu.

■ C

Remarque au joueur et balle d'arbitre à l'endroit où le joueur est revenu sur le terrain.

3 Pendant combien de temps l'ARB peut-il revenir sur une décision à la fin d'un match?

■ A

Il n'y a pas de directive dans ce domaine. L'ARB peut revenir en tout temps sur une décision.

■ B

Après le coup de sifflet final, l'ARB peut revenir sur une décision tant qu'il n'a pas encore quitté le terrain de jeu.

■ C

Le match terminé, l'ARB ne peut plus revenir sur une décision.

4 Durant la 1ère mi-temps d'un match de 4ème ligue chaque équipe a procédé à un changement. Combien de temps faut-il rajouter?

■ A

Il appartient à l'ARB de décider du temps à rajouter, car les changements libres sont autorisés en 4ème ligue.

■ B

Pour chaque changement 30 secondes.

■ C

Pour chaque changement au moins 1 minute.

5 L'équipe défendante bénéficie d'un coup franc direct dans sa propre surface de réparation. Le défenseur joue le ballon en direction de son gardien qui se trouve dans son but. Quel le doit être la décision de l'arbitre?

■ A

L'arbitre n'a pas de raison d'intervenir.

■ B

L'arbitre interrompt le jeu par un coup de sifflet et fait reprendre le jeu par un coup franc indirect contre le défenseur à l'endroit où le défenseur a joué le ballon en direction de son gardien.

■ C

L'arbitre interrompt le jeu par un coup de sifflet et fait répéter le coup franc car le ballon n'a pas été mis en jeu réglementairement.

6 Après 120 minutes de jeu le score d'un match de coupe est de 2 à 2. Une séance de tirs au but doit désigner un vainqueur. L'équipe A a procédé durant le temps réglementaire aux changements autorisés et durant les prolongations à un changement supplémentaire. Puis, un joueur s'est grièvement blessé de sorte qu'il n'a pas pu poursuivre la rencontre. De

plus, un autre joueur a été expulsé suite à un second avertissement.

L'équipe B est au complet. A quoi l'ARB devra-t-il faire attention?

■ A

L'ARB doit attirer l'attention de l'équipe B sur le fait qu'elle peut, si elle le souhaite, réduire elle aussi le nombre de ses joueurs participant aux tirs au but, à 9.

■ B

L'ARB doit attirer l'attention de l'équipe B sur le fait qu'elle doit elle aussi réduire le nombre de ses joueurs participant aux tirs au but, à 9.

■ C

L'ARB n'a pas à décider quels joueurs participent aux tirs au but.

7 L'attaquant quitte le terrain de jeu au delà de la ligne de but. Il montre ainsi clairement qu'il veut éviter une position de hors jeu. Peu de temps après il se manifeste en donnant des instructions à un coéquipier qui tire, depuis le point de penalty, en direction du but. Décision de l'ARB?

■ A

L'ARB interrompt le jeu d'un coup de sifflet. Il le reprend par une balle à terre à l'endroit où se trouvait le ballon au moment de l'interruption, car l'infraction de hors-jeu de l'attaquant se situait hors des limites du terrain.

■ B

L'ARB n'a pas de raison pour interrompre le jeu étant donné que l'attaquant en dehors du terrain de jeu se comporte de manière réglementaire. Donner des instructions n'est pas une infraction.

■ C

L'ARB interrompt le jeu d'un coup de sifflet. Il le reprend en raison de la position de hors-jeu par un coup franc indirect sur la ligne de but, respectivement dans la surface de but, car l'attaquant est dans ce cas, à considérer comme se trouvant sur la ligne de but.

8 L'ARB voit un joueur se trouvant sur le terrain de jeu cracher sur l'AA se trouvant hors de la surface de jeu. Décision de l'ARB?

■ A

Interruption du jeu par un coup de sifflet, expulsion par signalisation optique du carton rouge, reprise du jeu par un coup franc indirect à l'endroit où se trouvait le ballon au moment de l'interruption de jeu.

■ B

Interruption du jeu par un coup de sifflet, expulsion avec signalisation optique du carton rouge, reprise du jeu par un coup franc direct sur la ligne de délimitation à l'endroit le plus proche où se trouvait l'officiel d'équipe.

■ C

Interruption du jeu par un coup de sifflet, expulsion par signalisation optique du carton rouge, reprise du jeu par un coup franc direct où se trouvait le ballon au moment de l'interruption de jeu.

9 Avant que l'ARB puisse siffler une position de hors-jeu punissable signalée par l'AA (l'attaquant est devenu "actif") un défenseur coupe, avec une faute de main volontaire, la passe vers le joueur en position de hors-jeu. Décisions de l'ARB après le coup de sifflet?

■ A

L'ARB avertit le défenseur par signalisation optique du carton jaune. Il reprend le jeu par un coup franc indirect à l'endroit où se trouvait l'attaquant en position de hors-jeu.

■ B

L'ARB avertit le défenseur par signalisation optique du carton jaune. Il reprend le jeu par un coup franc direct à l'endroit où le défenseur a commis la faute de main.

■ C

L'ARB reprend le jeu par un coup franc indirect à l'endroit où se trouvait l'attaquant en position de hors-jeu.

10 Un défenseur exécute un coup franc direct dans sa propre surface de réparation. Juste avant que le ballon ne quitte la surface de réparation, un attaquant adverse parvient à s'emparer du ballon et marque un but.

Décisions de l'ARB?

■ A

L'ARB accorde le but et reprend le jeu par un coup d'envoi.

■ B

L'ARB interrompt le jeu par un coup de sifflet. Il le reprend par la répétition du coup franc.

■ C

L'ARB interrompt le jeu par un coup de sifflet. Il avertit l'attaquant par signalisation optique du carton jaune et reprend le jeu par un coup franc indirect à l'endroit où se trouvait l'attaquant.

11 Lors de l'exécution d'un penalty le gardien quitte clairement la ligne de but des deux pieds avant que le ballon ne soit réglementairement mis en jeu. Le gardien parvient à détourner le ballon trop faiblement tiré. Décisions de l'ARB?

■ A

L'ARB n'a aucune raison de faire répéter le penalty.

■ B

L'ARB interrompt immédiatement le jeu d'un coup de sifflet et fait répéter le pénalty. Il fait une mise en garde au gardien.

■ C

L'ARB interrompt immédiatement le jeu d'un coup de sifflet et fait répéter l'exécution du penalty après avoir averti le gardien.

12 Un attaquant est encore dans la surface de réparation au moment de l'exécution d'un coup de pied de but car la reprise du jeu par le gardien a été très rapide et l'attaquant n'a pas eu le temps de quitter la surface de réparation. Le ballon réglementairement mis en jeu, lui est immédiatement adressé par un coéquipier en dehors de la surface et qui s'est battu pour le conquérir. Ceci lui permet de marquer un but. Décision de l'ARB?

■ A

L'ARB interrompt le jeu d'un coup de sifflet. Il reprend le jeu par un coup franc indirect à l'endroit où se trouvait l'attaquant au moment de l'exécution du coup de pied de but.

■ B

Validation du but sans coup de sifflet.

■ C

Interruption du jeu par un coup de sifflet et reprise par un coup de pied de but.

13 Le ballon a parcouru une dizaine de mètres lors de l'exécution d'un coup de pied de but. Un attaquant pénètre dans la surface pour tenter de tirer au but. Un défenseur le suit et dans la lutte pour le ballon, le fait tomber dans la surface de réparation. Décision de l'ARB?

■ A

Interruption du jeu par un coup de sifflet. Répétition du coup de pied de but.

■ B

Interruption du jeu par un coup de sifflet, avertissement au défenseur par signalisation optique du carton jaune et reprise par un pénalty.

■ C

Interruption du jeu par un coup de sifflet et reprise par un coup franc indirect à l'endroit où l'attaquant a pénétré dans la surface de réparation.

14 Dans un match de 2ème ligue un joueur remplacé devrait revenir en jeu. Comment réagit l'ARB?

■ A

L'ARB n'a aucune raison d'intervenir et autorise le remplacement.

■ B

L'ARB interdit le remplacement qui constitue une infraction au règlement.

■ C

L'ARB attire l'attention sur le fait que ce remplacement n'est pas autorisé, mais laisse la responsabilité du remplacement à l'équipe concernée et rapporte l'incident.

15 Le joueur qui doit donner le coup d'envoi, insiste pour se trouver dans la moitié de terrain adverse. Réaction de l'ARB?

■ A

L'ARB ordonne au joueur d'exécuter le coup d'envoi depuis sa propre moitié de terrain, sous peine de refuser de siffler le début du match.

■ B

L'ARB avertit le joueur et exige qu'un autre joueur donne le coup d'envoi.

■ C

L'ARB n'a aucune raison d'intervenir.



Recherché: Rédacteur en Romandie

Est-ce bien ce que nous voulons?



Walter Kronig

Administrateur de la semaine sportive
1998 à 2007, ASA Valais

Chers arbitres romands

Avec la démission de Bryan Rossoz en tant que rédacteur francophone, la dernière voix de la Suisse romande se tait dans «l'Arbitre Suisse».

A ce jour, aucun successeur n'a pu être trouvé à la rédaction.

Est-ce bien ce que nous voulons?

Même l'évènement phare de l'ASA-Suisse – la semaine sportive des arbitres suisses en juillet à la Lenzerheide – est devenue insignifiante en Suisse romande. Depuis plusieurs années, aucun cours en langue française n'a pu être organisé avec au moins huit participants.

Il y a surtout quelques ans, quand le dernier instructeur de Suisse romande à s'être engagé pour cette semaine de préparation attrayante et instructive en faveur des arbitres romands.

Est-ce bien ce que nous voulons?

Si deux arbitres – qualification absolument identique – frappent à la porte de l'ASF pour une fonction importante, est-ce peut-être le parfait inconnu de la suisse romande ou plutôt un suisse alémanique, «vétérant» de la semaine sportive, bien connu et apprécié par des fonctionnaires qui obtiendra la seule place libre?

Est-ce que nous le voulons?

C'est à nous, chers arbitres romands, de combler les vides à la rédaction de «l'Arbitre Suisse», aux salles de classe à la Lenzerheide et aux places convoitées à tous les échelons de la hiérarchie des arbitres. Ce n'est qu'en groupe que nous pouvons nous présenter unis. Ce n'est qu'en groupe que nous sommes forts.

Est-ce ce que nous voulons?

Ce qui est décisif pour le moment, c'est de pourvoir le poste de rédacteur francophone devenu vacant. Il ne doit pas nécessairement s'agir d'un seul candidat.

Un groupement d'arbitres, un groupe de talents régionaux, une commission des arbitres régionale, etc. n'auraient qu'à faire connaître au public une fois par trimestre quelques faits marquants de leur région en s'engageant à rédiger un article tous les trois mois.

Les sujets ne devraient pas manquer: présentation d'un jeune arbitre talentueux, impressions d'un cours des talents, promotion d'une arbitre féminine en 2e ligue régionale, interview après une mission à l'étranger ou un match de finale, etc., tout cela accompagné de quelques photos.

Mais ceux qui sont directement à la source doivent rendre compte.

Est-ce ce que nous voulons?

Si nous le voulons, nous devons être actifs et nous mettre au travail! Si ce n'est pas le cas, la partie francophone de «l'Arbitre Suisse» et les salles de classe romande resteront vides à l'avenir.

Et ce n'est définitivement pas ce que nous voulons!

Recherché: Rédacteur en Romandie

Bryan Rossoz, le rédacteur de longue date de la partie francophone de «l'Arbitre Suisse», va se consacrer à de nouveaux projets.

Son retrait crée un poste vacant dans l'équipe de rédaction de «l'Arbitre Suisse». Afin que le magazine soit publié dans les trois langues nationales, l'allemand, le français et l'italien, il est important qu'un-e arbitre possédant du plaisir à rédiger rejoigne l'équipe éditoriale.

Cette activité est à temps partiel et comprend la production de six à sept pages par numéro trimestriel. Dans l'idéal, le-la candidat-e est intéressé-e ou possède des compétences en journalisme et en photographie. Le travail est rémunéré avec une indemnité.

En cas d'intérêt, merci de vous annoncer à Marcel Vollenweider, vollenweiderm@swissonline.ch, ou par téléphone au 079/428 30 59.

Nous nous réjouissons du renfort de la Romandie!

1 A
2 A
3 B
4 A
5 A
6 A
7 B
8 A
9 C
10 C
11 B
12 B

Risposte
del questionario a pagina 27

Riunione dei presidenti degli arbitri regionali il 1 ottobre 2022 a Muri BE

Popolazione arbitrale - Reclutamento - Atteggiamiento - Apprezzamento

Marco Dettwiler
Collaboratore dipartimento arbitri

Sabato 1 ottobre 2022, i responsabili degli arbitri regionali si sono riuniti presso la Casa del calcio svizzero a Muri per un regolare scambio di idee sotto la guida del responsabile del dipartimento amatoriale e di sviluppo, Claudio Bernold.

Gli arbitri sono attualmente molto preoccupati per la diminuzione del numero di arbitri. Dopo la pandemia, il numero di arbitri è diminuito praticamente in tutte le regioni. Nella regione di Zurigo, ad esempio, questo ha portato al fatto che nessun arbitro può essere convocato per le partite di allenamento durante il periodo campionato. La regione deve far fronte a una perdita molto elevata rispetto ad altre regioni.

Attualmente è difficile aumentare il numero di arbitri in tutta la Svizzera. I circa 500 nuovi arbitri formati ogni anno sostituiscono solo quelli che smettono. La soglia di inibizione sempre più bassa per le aggressioni o gli attacchi verbali agli arbitri contribuisce certamente a questo triste fatto.

Naturalmente, le associazioni regionali, insieme ai dipartimenti e all'ASF, non vogliono stare a guardare questo sviluppo. Durante l'incontro, oltre ai progetti già in corso, sono state concretizzate idee e avviate attività per attirare nuovi referee e colleghi. L'interazione tra i vari organismi sarà centrale. Si sosterranno a vicenda.

Un dato importante emerso dalle riunioni è il fatto che chi è interessato a di-



Da sinistra a destra: Claudio Bernold (vicepresidente CA-ASF; presidente della riunione), Luigi Ponte (Argovia), Beat Dittli (Svizzera centrale), Reto Rutschi (Berna-Jura), Jérôme Laperrière (Vaud), Robert Raia (Friburgo) e Christophe Girard (presidente CA-ASF).

Foto: Sascha Amhof

ventare arbitro non deve più aspettare il momento della frequenza dei corsi per poter iniziare la formazione di base. La digitalizzazione della formazione di base può fornire e fornirà un valido supporto in questo senso, come dimostra

l'esempio della regione della Svizzera nordoccidentale (Basilea).

Oltre al reclutamento di nuovi arbitri, un altro punto molto importante è il mantenimento degli arbitri esistenti, al-

cuni dei quali sono attivi da molti anni. Anche in questo caso sono molte le idee che si stanno realizzando e si concorda sulla necessità di adottare misure di apprezzamento.

Onorificenze

In occasione della conferenza, cinque meritevoli ex responsabili degli arbitri sono stati premiati per i loro molti anni di grande impegno e sono stati ringraziati per la loro attività.

Oltre a varie altre attività per gli arbitri svizzeri, queste persone hanno lavorato insieme per circa 60 anni come preposti degli arbitri! Impressionante! Cogliamo l'occasione per ringraziarli ancora una volta per il loro grande impegno!

Al termine dell'incontro, i presenti sono stati deliziati da una specialità culinaria del «ristoratore di casa ASF» Ramon Zanchetto e c'è stata l'opportunità di uno scambio tra colleghi. Il fatto che la Lega Amatori si sia fatta carico dei costi di questo pasto è stato accolto come un bel gesto e un segno di apprezzamento.



Da sinistra a destra: Claudio Bernold (vicepresidente CA-ASF; presidente della riunione), Luigi Ponte (Argovia), Beat Dittli (Svizzera centrale), Reto Rutschi (Berna-Jura), Jérôme Laperrière (Vaud), Robert Raia (Friburgo) e Christophe Girard (presidente CA-ASF).

Foto: Sascha Amhof

Ancora una volta, un grande grazie a questo punto!

Il prossimo incontro dei presidenti degli arbitri è previsto per la prossima primavera nella regione di Zurigo, nell'arco di

due giorni. Tra le altre cose, verranno esaminati i progressi delle attività in corso e, se necessario, verranno approntate delle modifiche.

Domande sulle Regole di gioco

Questionario

1 Che altezza deve avere la bandierina del calcio d'angolo?

- A
Almeno 1.50 m.
- B
Esattamente 1,50 m.
- C
Non vi sono direttive in merito all'altezza della bandierina del calcio d'angolo.

2 Mentre la palla viene giocata a centrocampo, perde improvvisamente aria. L'ARB interrompe quindi il gioco con un fischio. Che decisione deve prendere?

- A
Ripresa del gioco con una palla d'arbitro nel luogo in cui si trovava il pallone al momento dell'interruzione.

- B
Palla d'arbitro dal punto del calcio d'inizio.
- C
Calcio di punizione indiretto a favore della squadra che era in possesso del pallone.

3 Dopo che la squadra A ha segnato un gol ma prima che il gioco venga ripreso, l'ARB nota che nel momento in cui il gol è stato segnato la squadra A giocava con un giocatore di troppo. Come reagisce l'ARB?

- A
L'ARB deve annullare la rete e ammonire il giocatore di troppo. Riprende il gioco con una rimessa dal fondo.
- B
L'ARB deve annullare la rete e ammonire il giocatore di troppo. Riprende il gioco con

un calcio di punizione diretto nel luogo in cui si trovava il giocatore "di troppo".

- C
L'ARB deve annullare il goal e ammonire il giocatore di troppo. Riprenderà il gioco con una palla d'arbitro nell'area di rigore. Solo il portiere della squadra difendente può partecipare.

4 Se un giocatore in una partita di campionato, che si gioca su un campo sintetico, porta, sotto i calzoncini, i pantaloni della tuta dello stesso colore dei calzoncini corti.

- A
L'arbitro non ha nessun motivo per intervenire.
- B
L'arbitro chiede al giocatore di sistemare

l'equipaggiamento togliendo i pantaloni della tuta.

■ C

L'arbitro lascia portare i pantaloni della tuta se i suoi compagni portano lo stesso colore di calzoncini.

5 Come deve essere ripreso il gioco se l'arbitro, a causa di un serio infortunio di un giocatore senza infrazione alle regole, ha interrotto il gioco?

■ A

Con una palla d'ARB. La palla d'ARB avverrà nell'area di rigore e vi parteciperà unicamente il portiere difendente se la palla, al momento dell'interruzione, si trovava in area o vi è stata giocata l'ultima volta. In tutti gli altri casi, la palla d'ARB viene giocata nel punto in cui la palla è stata toccata per ultima da un giocatore.

■ B

Con una palla d'ARB. La stessa viene effettuata nel punto in cui si trovava il pallone al momento dell'interruzione.

■ C

A causa di un ferimento senza infrazione alle regole l'incontro non deve essere interrotto.

6 Durante una partita di 4. lega ogni squadra ha effettuato una sostituzione. Quanto tempo deve essere recuperato?

■ A

E' nelle competenze dell'arbitro decidere sul tempo da recuperare in quanto in 4. lega sono autorizzati i cambi liberi.

■ B

Per ogni sostituzione 30 secondi.

■ C

Per ogni sostituzione almeno 1 minuto.

7 L'arbitro interrompe il gioco con un fischio per fuorigioco. In seguito si rende conto di aver commesso un errore. Quale decisione deve prendere se il presunto attaccante in fuorigioco si trovava nell'area di rigore ma la palla si trovava al di fuori dell'area di rigore?

■ A

Riprende il gioco con un calcio di punizione indiretto dal luogo in cui l'attaccante si trovava in presunta posizione di fuori gioco.

■ B

Riprende il gioco con una palla d'arbitro dal luogo in cui il pallone è stato giocato

l'ultima volta.

■ C

Riprende il gioco con un calcio di punizione indiretto dal luogo in cui si trovava il pallone al momento dell'interruzione del gioco.

8 In occasione di un tiro in porta il pallone colpisce l'arbitro alle gambe. Il portiere aveva il peso sul piede sbagliato il che gli ha impedito di evitare al pallone di entrare in porta. Che decisione deve prendere l'arbitro?

■ A

L'arbitro annulla la rete con fischio e riprende il gioco con una palla d'ARB.

■ B

Calcio di rinvio dalla porta in quanto la rete non è stata realizzata conformemente alle regole.

■ C

L'arbitro accorda la rete senza colpo di fischietto e riprende il gioco con un calcio d'inizio.

9 In una partita di coppa, giocata in notturna, dopo i tempi regolamentari (inclusi i prolungamenti), il risultato è ancora di parità. Dopo l'esecuzione di due calci di rigore per parte, a causa di un guasto, si spengono i fari. Che decisione deve prendere l'ARB?

■ A

L'ARB sospende immediatamente l'incontro.

■ B

L'ARB deve attendere un lasso di tempo adeguato prima di prendere una decisione.

■ C

L'ARB deve attendere al massimo 30 minuti affinché si possa riparare il guasto. Se entro questo lasso di tempo il guasto non può essere riparato, per designare il vincitore, provvederà al sorteggio.

10 Quando può rientrare in campo un attaccante che è uscito dallo stesso per sottrarsi a una posizione di fuori gioco?

■ A

Quando l'ARB lo permette con un gesto della mano.

■ B

Solo alla prossima interruzione di gioco.

■ C

Se il pallone ha lasciato il terreno di gioco o se la squadra difendente gioca il pallone

in direzione della linea di centrocampo e questo esce dall'area di rigore.

11 L'ARB vede che un giocatore sul terreno di gioco sputa a un giocatore di riserva all'esterno del terreno da gioco. Che decisione deve prendere l'ARB?

■ A

Interruzione del gioco con un fischio. Espulsione mediante l'esibizione di un cartellino rosso. Ripresa del gioco con un calcio di punizione indiretto dal luogo dove si trovava il pallone al momento dell'interruzione del gioco.

■ B

Interruzione del gioco con un colpo di fischietto, espulsione con l'esibizione di un cartellino rosso. Ripresa del gioco con un calcio di punizione diretto sulla linea laterale (o di fondo) più vicina al luogo in cui si trova il giocatore di riserva.

■ C

Alla prossima interruzione del gioco espulsione del giocatore colpevole con una segnalazione ottica con il cartellino rosso.

12 In una partita di 4. Lega, mentre il gioco è in movimento, uno spettatore entra in campo quando la squadra A si trovava nell'area di rigore avversaria. Un giocatore della squadra A colpisce da tergo lo spettatore. L'ARB interrompe il gioco con un fischio. Che decisione deve prendere?

■ A

L'ARB espelle il giocatore colpevole dal campo con il cartellino rosso e riprende il gioco con un calcio di punizione indiretto a favore della squadra B dal luogo in cui è avvenuto il fatto.

■ B

L'ARB espelle il giocatore colpevole dal campo con il cartellino rosso e riprende il gioco con una palla d'arbitro nell'area di rigore della squadra B alla quale parteciperà unicamente il portiere della squadra B.

■ C

L'ARB espelle il giocatore colpevole dal campo con il cartellino rosso e riprende il gioco con un calcio di punizione indiretto a favore della squadra B dove si trovava il pallone al momento dell'interruzione.

**Risposte
a pagina 25**

«Abseits ist,
wenn der
Schiedsrichter
pfeift.»

Franz Beckenbauer

**Literatur zur
Schiedsrichter-Regelkunde -
und vieles darüber hinaus:
Stämpfli Buchhandlung.**

Bestellen Sie Ihre Lieblingsbücher
und profitieren Sie von einer schnellen
und zuverlässigen Lieferung.

Stämpfli

Buchhandlung

Stämpfli Verlag AG

Wölflistrasse 1

Postfach

CH-3001 Bern

Tel. +41 31 300 66 77

Fax +41 31 300 66 88

order@staempfli.com

www.staempflishop.com

[www.staempflishop.com/
schiedsrichter](http://www.staempflishop.com/schiedsrichter)

1507-42/17



Recht haben und recht bekommen.

Wenn auch selten: Das Leben spielt uns ab und zu
einen Streich. Hier setzen wir uns für Sie ein.

Was immer kommt – wir kämpfen für Ihr Recht.

Ein Unternehmen der
Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft

protekta.ch

Protekta

45 000 Verletzungen pro Jahr sind zu viel. Spiel fair, nicht gefährlich.



Jetzt beim
Quiz gewinnen:
suva.ch/fairplay

Schwere Unfälle und harte Fouls können das Leben von Fussballern und Fussballerinnen einschneidend verändern. Und bei einem Drittel aller Verletzungen ist unfaires Verhalten im Spiel.

Halte dich deshalb an die 5 Fairplay-Regeln.
Denn das Leben ist schön, solange nichts passiert.

suva